Schlimmste Ausschreitungen gegen Christen

Bisher niemand für Pogrom von 2023 angeklagt

Bischof Rehmat besucht Jaranwala nach den Angriffen im August 2023
Quelle: acninternational.org

Ein katholischer Bischof in Pakistan hat die Untätigkeit der Behörden verurteilt und festgestellt, dass zwei Jahre nach dem «schlimmsten Vorfall gegen Christen in der Geschichte Pakistans» niemand zur Verantwortung gezogen worden ist.

Bischof Indrias Rehmat bezog sich auf eine Reihe gut koordinierter Angriffe, die von muslimischen Mobs am 16. August 2023 im Distrikt Jaranwala des Punjab verübt wurden. Zur Gewalt angestachelt wurde durch die falsche Behauptung, ein christliches Brüderpaar habe Seiten aus einem Koran gerissen. Die daraus resultierende Gewaltorgie führte zu umfangreichen Sachschäden an 26 Kirchen, 80 Häusern von Christen und Priestern und einer Reihe von Kirchenräumen und christlichen Grabsteinen. Glücklicherweise gab es keine Todesopfer zu beklagen.

Mehr als 5'200 Personen wurden beschuldigt, an den Gewalttaten beteiligt gewesen zu sein. Über 380 wurden festgenommen, von denen viele gegen Kaution freigelassen wurden. Vor zwei Monaten sprach das Anti-Terrorismus-Gericht in Faisalabad zehn Personen frei, die beschuldigt wurden, eine der Kirchen angezündet zu haben. Tatsache ist: bisher wurde noch keine einzige Person im Zusammenhang mit der Gewalt verurteilt. Fazit des Bischofs gegenüber dem Hilfswerk «Kirche in Not»: «Der Gerechtigkeit ist nicht Genüge getan worden. Die Polizei hat ihre Pflicht nicht erfüllt. Niemand wurde bestraft und niemand wurde richtig behandelt. Zum jetzigen Zeitpunkt sehen wir keine Hoffnung, dass irgendein Schuldiger bestraft wird.»

Christen stehen mutiger auf

Bischof Indrias Rehmat, Diözese Faisalabad
Quelle: kirche-in-not.de

Dem Bischof zufolge haben lokale Extremisten Christen bedroht und belästigt, um sie zum Schweigen zu bringen. Aber viele lassen sich offenbar nicht mehr einschüchtern. «Was sich in den letzten zwei Jahren seit den Angriffen geändert hat, ist, dass die Menschen jetzt bereit sind, für ihre Rechte zu kämpfen. Sie sagen, wir sollten immer wieder laut aufschreien», sagte er.
Die Tatsache, dass die einzigen Personen, die bisher strafrechtlich belangt

wurden, Christen sind, nährt die Wut der Christen, so der Bischof. Dazu gehören die Brüder Rocky und Raja Masih – angeklagt und später freigesprochen wegen Blasphemie, einer Schändung des Korans, welche die Gewalt auslöste – und Ehsan Masih (nicht verwandt), der für schuldig befunden wurde, ein Bild des beschädigten Textes in den sozialen Medien verbreitet zu haben.

Christliche Leiter aus der Region haben die Gültigkeit dieser Verurteilungen angezweifelt; gleichzeitig beklagen sie, dass die Entschädigungszahlungen der Regierung in vielen Fällen dazu geführt haben, dass zerstörte Häuser und Kirchen nur unzureichend ersetzt wurden.

Tatsache ist: obwohl Christen in Pakistan offenbar in letzter Zeit vermehrt Gerechtigkeit vor Gericht erfahren, steht die Aktivität der Gerichte, was die Religionszugehörigkeit betrifft, immer noch in einem krassen Missverhältnis.

Zum Thema:
Angst und Unsicherheit: Pakistan, ein Jahr nach den Gewaltakten
24 Jahre unschuldig in Haft: Pakistan: Freilassung eines Christen nach Blasphemie-Vorwürfen
Kreative Evangelisation: Wie ein ganzes pakistanisches Dorf Gottes Wort hört

Datum: 22.08.2025
Autor: Reinhold Scharnowski
Quelle: Livenet / The Christian Times

Tags
Asien
Verfolgung
Soziale Medien
Christen in der Gesellschaft